

Arztbericht aus Nepal – im Einsatz für Kinder

doXmedical-Leser kennen Sapana Tamang: Aufgewachsen im Strassenkinderheim Nawa Asha Griha NAG* in Katmandu, ist sie nun dessen erste – mit Hilfe von doXmart – ausgebildete Ärztin. Seit Herbst 2014 im Einsatz in einem Kinderspital, leitet sie zudem die neue kleine hauseigene NAG-Klinik.

doXMedical: Sapana, vor einem Jahr waren Sie Assistenzärztin in Bangladesh und hatten gerade im März 2014 die Zulassungsprüfung für Nepal hinter sich. Wie ging es dann weiter?

Sapana Tamang: Nach meinem Assistenzjahr in Bangladesh, das im Juli zu Ende ging, kam ich Ende Juli zurück nach Kathmandu und musste bis 4. September auf die Lizenz warten. Gleich am nächsten Tag deponierte ich meine Papiere im International Friendship Children Hospital in Katmandu. Man kennt uns dort gut durch die Fälle, die wir dort schon platzierten. Ich

Interview und Übersetzung
aus dem Englischen:
Gabi Rosenberg

gabi.rosenberg@vtxmail.ch

Dieses Interview wurde per E-Mail geführt.

wurde denn auch sofort zum Interview eingeladen, wobei man mich nicht sehr viel befragte, sondern schnell direkt fragte, ob ich zwei Monate unbezahlt als Volontärin und anschliessend bezahlt arbeiten würde. Ich war einverstanden, arbeitete dann drei Monate bis zum ersten Lohn und bin ganz zufrieden, denn es sind nicht 30 Tage hintereinander pro Monat, wie anderswo.

Wie sieht Ihr Einsatz aus? Daneben leiten Sie ja noch die neue NAG-Klinik?

Sapana Tamang: Das Kinderspital verfügt über 100 Betten. Es liegt in der Nähe von NAG, und ich bin in etwa einer halben Stunde dort. Ich arbeite rund 168 bis 192 Stunden, jeweils Einsätze von 24 Stunden in der allgemeinen Abteilung, der Chirurgie und der Intensivabteilung. Tagsüber bearbeite ich Neueintritte und Austritte, präsentiere sie auf der Visite und bearbeite Einzelfälle, wenn gerade kein Doktor zugegen ist, wie es ab und zu nachts passiert. Es sind ungefähr 35 Patienten, und speziell nachts hatte ich schon recht schwierige Fälle. Als ich nach dem dritten Monat mein erstes Honorar sah, war ich ganz aufgeregt. Ich kaufte davon sofort ein kleines Geschenk für Nicole-Miss (NAG-Leiterin Nicole Wick Thakuri). Bis jetzt ist mein Chef zufrieden mit mir. Man behandelt mich gut, dafür bin ich unendlich dankbar. Nachdem Nicole-Miss mir erlaubt hatte, mit einer Krankenschwester zusammen eine kleine «NAG-Klinik» einzurichten, die wir am 25. August 2014 mit drei Betten eröffneten, bin ich froh, dafür genug Zeit zu haben. Wenn ich frei habe, bin ich auf Abruf erreichbar. Mit immerhin über 450 Kindern – Heim und Schule zusammengerechnet – passiert oft etwas. Wir können nun kleinere Fälle im Haus behandeln und verfügen dafür über eine minimale Apotheke. Braucht jemand weitere Abklärungen, wird dies natürlich im Spital erledigt. Ich denke, wir können damit eine Menge Geld sparen. Für effizientere Behandlungen benötigen wir noch einiges, etwa



NAG-Krankenzimmer: Anlaufstelle für Notfälle im Heim



Sapana und
ihr Team



Sorgfältig
wird klinisch
untersucht



Sapana am
Krankenbett



Zuhören ist
wichtig



Auf
«Chefvisit»

ein Sauerstoffgerät, einen Monitor, eine Absaugpumpe, einen Kühlschrank für Medikamente und mehr.

Haben Sie weiterhin die Spezialisierung auf Pädiatrie im Visier?

Sapana Tamang: Jawohl, ab nächstem Jahr plane ich, ein entsprechendes Examen abzulegen. Wenn ich kann, möchte ich mich in Nepal spezialisieren. Oder aber ich bewerbe mich um ein Stipendium für die Ausbildung in China. Wir werden sehen, wie das läuft.

Dieses Jahr steht ein Besuch in Zürich auf dem Programm: Nicole-Miss möchte mich Ende Juni mitnehmen, und ich freue mich riesig darauf.

Zum Schluss, wie immer, noch ein kleiner Blick aufs NAG: Was gibt es dort Neues?

Sapana Tamang: Das neue Schulgebäude steht mittlerweile. Die älteren Schüler zeigten inzwischen aber noch einen politischen Einsatz: Nepal hat eine unglaubliche Regelung der Staatsbürgerschaft: Die Papiere der Mutter allein genügen nicht für die Anerkennung der Staatsbürgerschaft. Das bedeutet für die vielen Kinder von Alleinerziehenden, dass sie keine Dokumente bekommen und damit von vielen Aktivitäten ausgeschlossen sind. Man bekommt nicht einmal eine Weiterbildung oder einen Job ohne Ausweis.

Darum gingen die NAGer der 10, 11. und 12. Klasse schon mehrmals bei Demonstrationen gegen diese unsinnige Regelung auf die Strasse.

Wir danken Ihnen für unsere Korrespondenz und freuen uns auf weitere Berichte.

*Kinderhilfswerk NAG (Nawa Asha Griha/Home of New Hope – siehe auch www.nagnepal.org)

NAG-Event in Horgen

Der nächste grosse NAG-Event findet statt am Sonntag, 28. Juni 2015, ab 13.30 Uhr im Reformierten Kirchgemeindehaus Horgen. Mit dabei sind Nicole Thakuri-Wick aus Katmandu sowie Sapana Tamang, die erste Ärztin von NAG. Geplant ist wieder die Präsentation von Videos, unter anderem von NAG-Bewohnern selbst gefilmt.